

Start der achten Grabungssaison am Geopunkt Jurameer Schandelah

- Fossilienforschung des Naturhistorischen Museums wurde fortgesetzt
- Grabungsleiter Dr. Ralf Kosma informiert über Situation und Ziele
- Naturpfad und Fossilien­sammel­stelle offen für alle interessierten Besucher

Braunschweig, 11.06.2021 • Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie startete am 3. Mai 2021 die neue Grabungssaison im **Geopunkt Jurameer Schandelah** unter besonderen Sicherheitsauflagen und zugleich voller Zuversicht auf bevorstehende Funde. Das Team rund um Grabungsleiter Dr. Ralf Kosma vom Staatlichen Naturhistorischen Museum Braunschweig besteht in diesem Jahr aus insgesamt zwölf studentischen Grabungshelfern, zwei studentischen Praktikanten der Universität Wien sowie dem wissenschaftlichen Volontär des Naturhistorischen Museums, Sven Gippner.

Die Finanzierung des Grabungsprojektes gelang über eine Projektbeantragung bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse, die dankenswerterweise den größten Teil der entstehenden Kosten übernimmt, mit ergänzender Unterstützung von der Dr. Scheller Stiftung, dem Staatlichen Naturhistorischen Museum und der Gemeinde Cremlingen.

Dr. Ralf Kosma gibt einen kurzen Einblick zum aktuellen Stand der Dinge im **Geopunkt Jurameer Schandelah**: *„Alle praktischen Grabungsarbeiten konzentrieren sich derzeit auf das nördliche der beiden Grabungsfelder, da die südliche Grabungsfläche momentan noch unter Wasser steht und den dort ablaichenden Berg-, Teich- und Kammmolchen eine Heimstatt für ihre im Wasser lebenden Larven bietet. In den vergangenen Jahren trocknete diese Fläche im Verlauf des Sommers meist ab, nachdem der Nachwuchs der Molche an Land gegangen war, und ab diesem Moment könnte auch 2021 hier wieder weitergearbeitet werden.*

Die nördliche Grabungsfläche liegt in einem höheren Niveau, hier wurde im Mai die Schicht der Borealis-Geoden durchstoßen. Einige kleinere fossile Einzelknochen, Fische und Saurierzähne aus der Zeit des Unteren Jura wurden bereits in der Anfangsphase der diesjährigen Grabungssaison gefunden. In den kommenden Wochen soll hier verstärkt großflächig in tiefere Bereiche vorgestoßen werden. Die Tonsteinschichten, die dabei Zentimeter für Zentimeter von Hand abgetragen werden müssen, haben sich in der Vergangenheit als relativ fossilienhöf­fig erwiesen. Daher sind die nächsten Wochen für das



gesamte Grabungsteam wieder eine spannende Zeit. Nach den strengen Frösten während des Polarwirbel-Splits im zurückliegenden Winter haben einige unserer Paläo-Bäume deutliche Schäden erlitten. Aber wir freuen uns, dass nun doch wieder fast alle diese 'lebenden Fossilien' einen kräftigen Neuaustrieb zeigen.

Die Fossiliensammelstelle neben dem Infohaus Wohld ist mittlerweile durch das von der Grabungsfläche abtransportierte Gesteinsmaterial erheblich größer geworden und birgt für interessierte Besucherinnen und Besucher etliche schöne Fundstücke.“

Hintergrund

Seit 2014 führt das Staatliche Naturhistorische Museum Braunschweig (SNHM) in der ehemaligen Gemeindegrube bei Schandelah international beachtete paläontologische Grabungen durch. Das gesamte Grundstück mit ca. 3,5 Hektar gehört der Dr. Scheller Stiftung. In den Sommermonaten durchsucht das Team unter Leitung von Prof. Ulrich Joger und Dr. Ralf Kosma die Schieferplatten in mühevoller Handarbeit nach Fossilien wie Fischechsen und Flugsauriern. Der Schwerpunkt liegt auf der wissenschaftlichen Erforschung der Zeit des Jurameers vor rund 180 Mio. Jahren zum besseren Verständnis von Region und Evolution.

2017 wurde am **Geopunkt Jurameer Schandelah** ein **Außerschulischer Lernort** für Schulen eingerichtet, der vom SNHM pädagogisch betreut wird. Dieser wurde 2019 vom Land Niedersachsen ausgezeichnet. Weitere Informationen dazu:

<https://geopunkt-schandelah.de/auserschulischerlernort/>

2020 wurden der **Naturpfad** mit dem **Infohaus Wohld** im **Geopunkt Jurameer Schandelah** eröffnet. Über 30 Schautafeln entlang des Rundwegs informieren im Kontext der Evolution sowohl über die Geologie als auch die Biologie vor Ort.

Das **Infohaus Wohld** ist ein aufwändig sanierter bäuerlicher Feldstall, der nun Schulklassen aber auch allen anderen Besuchern Platz für Unterricht und Rast bietet, sowie Schutz bei schlechtem Wetter.

Naturpfad und **Infohaus Wohld** sind ganzjährig frei und kostenlos zugänglich. Um besondere Rücksichtnahme auf Tiere und Natur wird gebeten.

Termine

19. September 2021: **Tag des Geotops** im **Geopunkt Jurameer Schandelah**

Digitales

geopunkt-schandelah.de

naturpfadwohld.de

+++++

Dr. Scheller Stiftung • Pawelstraße 1 • 38118 Braunschweig
Tel.: 0531. 2 42 81 27 • info@dr-scheller-stiftung.de
www.dr-scheller-stiftung.de